

Newsmail Juni 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

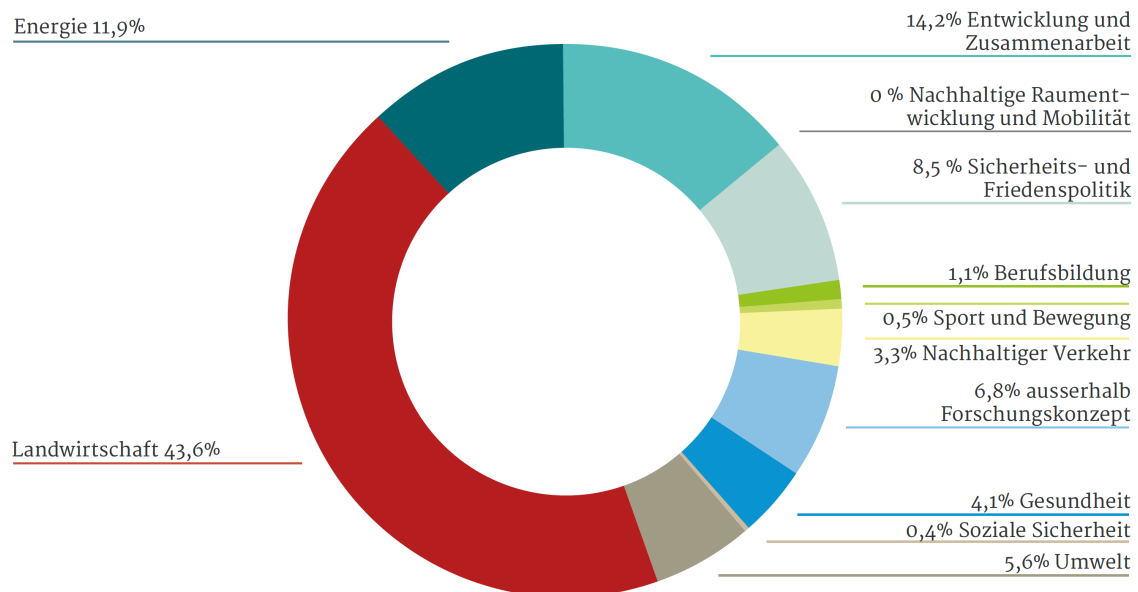
Zu Beginn dieses Monats eröffnete der Bundesrat die Vernehmlassung zur Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2025–2028 (BFI-Botschaft). Der Bundesrat sieht für die kommende Vierjahresperiode einen Finanzrahmen von maximal 29,7 Milliarden Franken und ein Mittelwachstum von 2% nominal respektive 1% real vor. Die fünf Trägerorganisationen des Netzwerks FUTURE äussern sich in einer gemeinsamen **Positionierung zur BFI-Botschaft**. Basierend auf ihren Berechnungen und angesichts des künftigen Studierendenwachstums sowie der Konsequenzen des Ausschlusses aus «Horizon Europe» lässt sich sagen, dass ein durchschnittliches jährliches reales Mittelwachstum zwischen 1,5% und 2,5% für den BFI-Bereich eine Stagnation bedeuten würde – ein Wachstum von weniger als 1,5% real hätte gar einen Abbau der Leistungen zur Folge. Die Diskrepanz zwischen dem vom Bundesrat erklärten Ziel «Die Schweiz bleibt führend in Bildung, Forschung und Innovation» und den dafür eingeplanten Finanzmitteln ist offensichtlich. Interessierte Kreise können sich bis am 24. September 2023 zu den thematischen Schwerpunkten und den Finanzbeschlüssen der BFI-Botschaft 2025-2028 äussern.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und einen schönen Sommer.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Ressortforschung des Bundes, Mittel aufgeteilt nach politischen Bereichen (2021)



Quelle: SBF

Die Aufwendungen für Ressortforschung wachsen konstant

Der Bund wendete im Jahr 2021 rund 362 Millionen Franken für die **Ressortforschung** auf. Im Jahr 2013 lag der Betrag noch bei 253 Millionen. Mit diesen Geldern initiiert und unterstützt die Bundesverwaltung wissenschaftliche Forschung, um deren Resultate zur Erfüllung ihrer Aufgaben nutzen zu können. Die Infografik bildet ab, in welche Bereiche die Finanzmittel geflossen sind. Ein grosser Teil der Ressortforschung wurde im Bereich Landwirtschaft betrieben, aber auch in den Bereichen Entwicklung und Zusammenarbeit, Energie sowie Sicherheits- und Friedenspolitik wurde viel geforscht. Die Finanzmittel gingen an Universitäten und Fachhochschulen (11%), den ETH-Bereich (12%), die Privatwirtschaft (10%), private Organisationen ohne Gewinnorientierung (10%), internationale Organisationen im In- und Ausland (11%) sowie weitere Institutionen einschliesslich Kantone und Gemeindewesen (2%). Die restlichen 45% der Mittel wurden für Intramuros-Forschung aufgewendet. So werden Forschungsaktivitäten genannt, die von Bundesstellen selber durchgeführt werden, beispielsweise durch bundeseigene Forschungsanstalten wie Agroscope.

NEUIGKEITEN DES MONATS

03.07.2023 | Europäischer Hochschulraum

Beteiligungen von Schweizer Hochschulen an EU-Initiative

Fünf weitere Schweizer Hochschulen können sich bei der Initiative «Europäische Hochschulen» beteiligen. Mit dieser im Rahmen des EU-Bildungsprogramms

«Erasmus+» finanzierten Initiative wird die europaweite strategische Zusammenarbeit im Bereich Bildung, Forschung und Innovation gestärkt. Mittlerweile beteiligen sich neun Schweizer Hochschulen an verschiedenen Allianzen von «Europäische Hochschulen». Im Jahr 2024 wird voraussichtlich die letzte Ausschreibung dieser Initiative durchgeführt.

[Mehr»](#)

03.07.2023 | Wissenschaftliche Politikberatung

Wissenschaftliche Erkenntnisse besser nutzen

Die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (GPK-N) kommt zum Schluss, dass die Nutzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen durch die Bundesbehörden in Krisenzeiten verbessert werden kann. Dies hält die GPK-N in einem Bericht fest, der sich auf eine Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) und auf Abklärungen der Kommission aus den vergangenen drei Jahren stützt. Die GPK-N formulierte acht Empfehlungen zuhanden des Bundesrates und forderte diesen auf, bis am 4. Oktober 2023 Stellung zu nehmen.

[Mehr»](#)

28.06.2023 | Voranschlag 2024

Finanzierungsdefizit von 0,5 Mia. Franken

Der Bundesrat bereinigte den Voranschlag 2024 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2025-2027. Der ordentliche Haushalt weist ein Finanzierungsdefizit von 0,5 Milliarden Franken aus, wobei die Schuldenbremse eingehalten wird. Der Bundesrat wird die entsprechende Botschaft Ende August 2023 verabschieden. Er eröffnete zudem die Vernehmlassung zum Entlastungspaket 2025, das bei den gebundenen Ausgaben ansetzt.

[Mehr»](#)

28.06.2023 | Gymnasiale Maturität

Bundesrat verabschiedet Totalrevision

Der Bundesrat verabschiedete die totalrevidierten Rechtsgrundlagen für die gymnasiale Maturität. Zuvor hatte auch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) die Totalrevision gutgeheissen. Mit dieser sollen die Qualität und Vergleichbarkeit der gymnasialen Maturitätszeugnisse schweizweit sichergestellt und der prüfungsfreie Zugang zu den universitären und pädagogischen Hochschulen weiterhin gewährleistet werden. Als Nächstes wird der Rahmenlehrplan der EDK überarbeitet. Die revidierten Rechtsgrundlagen sollen am 1. August 2024 in Kraft treten.

28.06.2023 | QS-Ranking 2024

Schweizer Universitäten rutschen weiter ab

Wie bereits im letztjährigen QS World University Ranking fallen auch im Ranking von 2024 fast alle Schweizer Universitäten um einige Plätze zurück. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) macht jedoch zwei Ränge gut (7) und verteidigt somit ihren Platz als beste Universität Kontinentaleuropas. Die ETH Lausanne (EPFL, 36) sowie die Universitäten Zürich (91), Genf (128), Bern (126) und Lausanne (220) büssen mehrere Plätze ein. Die Universität Basel schnitt im Vergleich mit letztem Jahr leicht besser ab und rangiert neu auf Platz 124.

Mehr»

23.06.2023 | Akademischer Nachwuchs

Neue Studie zu Postdoktorierenden

Eine Studie des Bundesamtes für Statistik (BFS) untersucht den Werdegang von Postdoktorierenden in der Schweiz oder mit einem Mobilitätsstipendium des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) im Ausland. Im Jahr 2015 begannen 2800 Personen ein Postdoktorat in der Schweiz oder mit einem SNF-Stipendium im Ausland. Sechs Jahre später waren 27% von ihnen an Schweizer Hochschulen beschäftigt. Knapp die Hälfte der Postdoktorierenden verliess die Schweiz und die Hälfte der Personen, die ein Postdoktorat im Ausland absolvierten, kehrte in die Schweiz zurück.

Mehr»

22.06.2023 | Internationale Zusammenarbeit

Die Schweiz übernimmt den Eureka-Vorsitz

Die Schweiz übernimmt ab Juli 2025 den Vorsitz der zwischenstaatlichen Innovationsinitiative Eureka. Die Schweiz ist Gründungsmitglied von Eureka, die heute 46 Länder sowie die Europäische Kommission umfasst. Der Bundesrat beauftragte die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse, die die Schweiz in der Eureka-Initiative vertritt, mit der Organisation des Schweizer Vorsitzes.

Mehr»

21.06.2023 | Europapolitik

Bundesrat verabschiedete Eckwerte

Der Bundesrat verabschiedete die Eckwerte für ein Verhandlungsmandat mit der Europäischen Union (EU). Auf diese Grundlage will er die weiteren Gespräche mit der

EU stützen. Sofern diese Gespräche und die internen Arbeiten weiterhin gut vorankommen, will der Bundesrat bis Ende Jahr die Verabschiedung eines Verhandlungsmandates vorbereiten.

[Mehr»](#)

21.06.2023 | Forschungszusammenarbeit

Zusammenarbeit mit D und A im Rüstungsbereich

Der Bundesrat genehmigte eine Absprache zur verstärkten Zusammenarbeit mit Deutschland (D) und Österreich (A) in der Forschung und Entwicklung im Rüstungsbereich. Im Zentrum steht die gemeinsame Bearbeitung von Forschungsvorhaben sowie der Kompetenz- und Erfahrungsaustausch in spezifischen Technologiegebieten.

[Mehr»](#)

16.06.2023 | Internationale Zusammenarbeit

Innosuisse übernimmt Vorsitz von Taftie

Innosuisse übernimmt ab Januar 2024 für ein Jahr den Vorsitz von Taftie, dem europäischen Netzwerk der führenden nationalen Innovationsagenturen. Damit will Innosuisse ihre Aktivität in diesem Netzwerk weiter stärken und den Austausch mit den Partnerorganisationen pflegen und ausbauen. Taftie wurde 1992 gegründet und vernetzt inzwischen 34 Organisationen aus 28 europäischen Ländern.

[Mehr»](#)

16.06.2023 | SNF

Revidierte Statuten genehmigt

Der Bundesrat genehmigte die vom Stiftungsrat revidierten Statuten des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF). Mit der Revision gibt sich der SNF eine neue Organstruktur, die insbesondere auf eine Stärkung des Stiftungsrats und des Forschungsrats in ihren Leitungsfunktionen abzielt. Die neuen Statuten treten per 1. Januar 2024 in Kraft.

[Mehr»](#)

14.06.2023 | Forschungszusammenarbeit

Berner Professor übernimmt Vorsitz von European XFEL

Der Professor Thomas Feurer der Universität Bern übernimmt ab Januar 2024 den Vorsitz der Geschäftsführung des Röntgenlasers European XFEL. Dieser weltweit

grösste Röntgenlaser wurde 2017 in Schenefeld bei Hamburg in Betrieb genommen und steht Forschenden der ganzen Welt für Experimente und Messungen in unterschiedlichen Bereichen (z. B. Medizin, Datenspeicherung, Energieerzeugung und -speicherung) zur Verfügung. Die Schweiz ist zusammen mit elf anderen Staaten Gründungsmitglied des European XFEL.

[Mehr»](#)

12.06.2023 | Horizon Europe

Nationalrat will Lücken schliessen

Der Nationalrat nahm die Motion «Horizon 2021–2027 und Nichtassoziiierung der Schweiz. Verfahren zur Sicherung von Forschung und Innovation in der Schweiz ergänzen» mit 117 zu 65 Stimmen bei 5 Enthaltungen an. Insbesondere in den strategischen Bereichen von «Horizon Europe», wie Quantentechnologien oder Weltraumforschung, von denen Schweizer Forschende und Innovationsakteure ausgeschlossen sind, soll der Bundesrat die Lücken schliessen und ergänzende Massnahmen ergreifen. Das Geschäft geht als Nächstes an den Ständerat.

[Mehr»](#)

12.06.2023 | Nutzung von Daten

Rahmengesetz wird erarbeitet

Der Nationalrat nahm als Zweitrat mit 133 zu 46 Stimmen eine Motion an, die ein Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten fordert. Der Bundesrat ist somit beauftragt, ein Gesetz zu erarbeiten, das die Wiederverwendung der derzeit oftmals isoliert generierten und gespeicherten Daten ermöglicht und regelt.

[Mehr»](#)

09.06.2023 | Europapolitik

Bericht zur Lagebeurteilung verabschiedet

Der Bundesrat verabschiedete den Bericht «Lagebeurteilung Beziehungen Schweiz–EU» zuhanden des Parlaments. Der Bericht enthält eine Auslegeordnung der bestehenden bilateralen Beziehungen mit der EU, eine Standortbestimmung zur Europapolitik und einen Ausblick. Die Eckwerte für ein Verhandlungsmandat mit der EU befinden sich derzeit in Ausarbeitung.

[Mehr»](#)

09.06.2023 | SWEETER

Mehr Forschung zu Energie- und Klimafragen

Der Bundesrat eröffnete die Vernehmlassung über einen zusätzlichen Verpflichtungskredit für das laufende Energieforschungsprogramm SWEET («Swiss Energy Research for the Energy Transition»). SWEET soll zu SWEETER («Swiss research for the Energy Transition and Emissions Reduction») erweitert werden und mit weiteren 135 Millionen Franken für die Jahre 2025 bis 2036 die Versorgungssicherheit bei gleichzeitigem Umbau des Energiesystems zu Netto-Null Treibhausgasemissionen in den Fokus von transdisziplinärer Forschung rücken.

[Mehr»](#)

08.06.2023 | Forschungszusammenarbeit

Energie-Koalition von ETHZ und EPFL lanciert

Die ETH Zürich (ETHZ) und die ETH Lausanne (EPFL) lancieren eine Energie-Koalition zusammen mit Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Industrie. Das Ziel der «Coalition for Green Energy and Storage» ist es, ein klimaneutrales und flexibles Energiesystem für die Schweiz zu ermöglichen. Ungefähr 20 potenzielle Partner haben Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet. Bis Ende 2023 soll die Koalition formell gegründet werden, um zu Beginn des neuen Jahres erste Projekte zu starten.

[Mehr»](#)

05.06.2023 | ETH-Bereich

Kein Verbot von geschlechtergerechter Sprache

Der Nationalrat lehnte mit 97 zu 88 Stimmen bei 5 Enthaltungen eine parlamentarische Initiative ab, die das Einführen von geschlechtergerechter Sprache an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und den Forschungsanstalten des ETH-Bereichs verbieten wollte. Er folgte seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) und das Anliegen ist somit erledigt.

[Mehr»](#)

05.06.2023 | Fachkräftemangel

Erleichterte Zulassung mit Schweizer Tertiärabschluss

Der Ständerat ist mit 24 zu 20 Stimmen auf eine Vorlage zur Lockerung des Ausländer- und Integrationsgesetzes mit eingetreten, welche Ausländerinnen und Ausländern mit einem Schweizer Hochschulabschluss eine erleichterte Zulassung zum hiesigen Arbeitsmarkt ermöglichen soll. Der Nationalrat stimmte dem Vorhaben im März zu und weitete den Geltungsbereich auf alle Abschlüsse der Tertiärstufe aus. Das Geschäft geht nun zur Detailberatung zurück in die Staatspolitische Kommission des Ständerats (SPK-S), die ihrem Rat wegen verfassungsrechtlichen Bedenken empfohlen hatte, nicht auf die Vorlage einzutreten.

02.06.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Vernehmlassung eröffnet

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung zur Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2025–2028 (BFI-Botschaft) eröffnet. Er plant für die vierjährige Periode finanzielle Mittel im Umfang von 29,7 Milliarden Franken, mit dem Ziel, dass die Schweiz im BFI-Bereich führend bleibt. Die Vernehmlassung dauert bis am 24. September 2023 und die Botschaft wird voraussichtlich Ende Februar 2024 an das Parlament überwiesen.

Mehr»

02.06.2023 | Forschungsförderung

Vier neue NFP lanciert

Der Bundesrat lanciert vier neue Nationale Forschungsprogramme (NFP). Während fünf Jahren sollen neue Erkenntnisse in den Themenbereichen Biodiversität, Gendermedizin, Baukultur und Pflanzenzüchtung gewonnen werden. Dafür stehen insgesamt 47,1 Millionen Franken zur Verfügung, die bereits in der BFI-Botschaft 2021-2024 eingestellt wurden. Durchgeführt werden die NFP vom Schweizerischen Nationalfonds.

Mehr»

01.06.2023 | Pflegepersonal

Monitoring zur Umsetzung der Pflegeinitiative

Bund und Kantone lancieren ein nationales Monitoring, das ab Mitte 2024 die Wirkung der Massnahmen zur Umsetzung der Pflegeinitiative messen und so zur Verbesserung der Pflegesituation beitragen soll. Das Monitoring wird auf der Webseite des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) veröffentlicht werden und u.a. die Zahl der offenen Stellen und Ausbildungsabschlüsse, die Fluktuationsrate, den Bestand der Pflegepersonen oder die Pflegequalität aus Sicht der Patientinnen und Patienten messen.

Mehr»

01.06.2023 | Universität Bern

Neue Rektorin ab Sommer 2024 gewählt

Der Regierungsrat des Kantons Bern wählte Virginia Richter zur neuen Rektorin der Universität Bern. Sie übernimmt das Amt per 1. August 2024 von Christian Leumann

als erste Frau in der Geschichte der Universität Bern. Virginia Richter ist ordentliche Professorin für Anglistik und seit 2021 in der Universitätsleitung als Vizerektorin Entwicklung tätig.

[Mehr»](#)

NEU ERSCHIENEN



Positionierung zum Entwurf der BFI-Botschaft 2025-2028

Gemeinsame Positionierung der Schweizer Hochschulen und Organisationen der Forschungs- und Innovationsförderung: Weitsicht in der BFI-Finanzierung für die Zukunft der Schweiz

[weiterlesen »](#)



Jahresbericht 2022 des Netzwerks FUTURE

Der Jahresbericht fasst die Aktivitäten des Netzwerks FUTURE im Jahr 2022 zusammen.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

06.-07.07.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

17.-18.08.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

22.08.2023 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

11.-29.09.2023 | Bern

Herbstsession der eidgenössischen Räte

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

7. Juli 2023
